

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 8.

Mittwoch den 1. Mai

1878.

Die Abhaltung der Maiandacht betr.

Nr. 2648. Wir ertheilen andurch auch für dieses Jahr die oberhirtliche Erlaubniß zur Abhaltung der Maiandacht und gestatten dabei die Aussetzung des Allerheiligsten in der Monstranz.

Freiburg, den 25. April 1878.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Verwaltung des Kapitalvermögens der kathol. Pfarr- und Kaplaneipfründen betr.

Nr. 7445. Durch die Erlasse Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 6. Dezember v. J. Nr. 18,380 und des Erzbischöflichen Capitels-Vicariates vom 13. gl. Mts. und Jahres Nr. 9605 sind wir ermächtigt worden, der zur gemeinsamen Verwaltung der früher von Großherzogl. Amortisationskasse verwalteten Pfarr-Zehnt- und Kompetenz-ablösungskapitalien im Jahr 1872 errichteten katholischen Pfarrpfründekasse dahier auf den Antrag der nach § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 20. November 1861, die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens betr. — Reg.-Bl. Nr. 52 — zur Verwaltung des Pfründevermögens berechtigten Personen bezw. Behörden auch andere **Pfründekapitalien**, ohne Rücksicht auf ihre seitherige Verwaltung gegen Verzinsung mit **vier und ein halb vom Hundert** zur **gemeinsamen Verwaltung** zu überweisen.

Dies bringen wir den Betheiligten mit dem Aufügen zur Kenntniß, daß für derartige Kapitalüberweisungen folgende Bestimmungen maßgebend sind:

1. Nur solche Kapitalien, für welche eine dauernde Anlage beabsichtigt ist, eignen sich zur Ueberweisung. Kapitalien dagegen, welche nur vorübergehend und bis zur Ausmittelung einer passenden Gelegenheit zum Ausleihen auf vorschriftsmäßiges Liegenschaftsunterpfand angelegt werden sollen, können bei der Pfarrpfründekasse nur nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 30. Juli 1872 Nr. 15,958 — Erzbl. Anz.-Bl. Nr. 16 — bezw. vom 9. Dezember 1873 Nr. 22,704 — Erzbl. Anz.-Bl. Nr. 23 — gegen Verzinsung zu 4% angelegt werden.
2. Die Kapitalien, welche der kathol. Pfarrpfründekasse zur gemeinsamen Verwaltung überwiesen werden sollen, sind portofrei an diese Kasse einzusenden. Der Sendung muß, sofern sie nicht mittelst Posteingahlung geschieht,
 - a. ein Verzeichniß der verschiedenen Geldsorten, woraus die ganze Sendung besteht, und der Stückzahl jeder Sorte (Sortenzettel),
 - b. eine deutliche, mit vollständigem Datum, insbesondere genauer Ortsangabe und der Unterschrift der zuständigen Person bezw. Behörde versehene Erklärung darüber, daß und für welche Pfründe das Kapital zur dauernden gemeinsamen Verwaltung überwiesen werden soll,

beigelegt werden.

Gleichzeitig mit der Absendung des Geldes ist von dem Inhalte dieser, der kathol. Pfarrpfründekasse abgegebenen Erklärung in besonders zu versendendem Berichte der diesseitigen Behörde Anzeige zu machen.

Wer diese Anzeige unterläßt, hat zu gewärtigen, daß das eingesandte Geld nicht überwiesen wird und die etwaigen sonstigen Folgen der Unterlassung zu tragen.

3. Ueber die zum Zwecke der gemeinsamen Verwaltung in ordnungsmäßiger Weise (Ziff. 2) eingehenden Gelder stellt die kathol. Pfarrpfründekasse dahier Empfangsbescheinigungen aus, welche der diesseitigen

Behörde vorgelegt werden, worauf wir die Ueberweisung verfügen, die Empfangsbcheinigung nach Beisehung der Ueberweisungsverfügung der diesseitigen Depositen-Commission zur Aufbewahrung für die betreffende Pfründe übergeben und sofort davon, daß Beides geschehen, diejenige Person oder Behörde, welche den Antrag auf Ueberweisung gestellt hat, benachrichtigen werden. Sollte diese Benachrichtigung innerhalb sechs Wochen, vom Tage der Absendung des Geldes an gerechnet, nicht eintreffen, so ist uns unverweilt Anzeige davon zu machen.

4. Die Verzinsung beginnt mit dem 1. bzw. 16. des der Einzahlung folgenden Monats, je nachdem die Einzahlung in der ersten oder zweiten Hälfte des vorausgegangenen Monats erfolgte, und hört vom Tage der Heimzahlung an auf.
 5. Der Jahreszins wird jeweils in zwei Hälften: auf 23. April und 23. Oktober portofrei an die Bezugsberechtigten ausbezahlt, wogegen diese die Geldempfangsbcheinigungen, die, wenn sie von Intercalarrechnern ausgestellt werden, mit einer Beurkundung der Stiftungs-Commission über die Richtigkeit der Unterschrift versehen sein müssen, ebenfalls portofrei an die katholische Pfarrpfründekasse einzusenden haben.
 6. Die der kathol. Pfarrpfründekasse nach Maßgabe dieser Bestimmungen überwiesenen Kapitalien können, — die Fälle, in welchen für Lastenablösungen, Gütererwerbungen u. dgl. Grundstocksgelder flüssig gemacht werden müssen, und in welchen den eintretenden Bedürfnissen Seitens der Kasse thunlichst Rechnung getragen werden wird, ausgenommen —, beiderseits nur im Ganzen und nur mit dreimonatlicher Frist zur Heimzahlung gekündigt werden. Die Kosten der Kapitalrücksendung hat der betreffende Pfründnießer zu tragen.
 7. In gleicher Weise, wie die zur Zeit verfügbaren oder in Zukunft flüssig werdenden, können vom 1. Juli l. J. an auch die gemäß unserer Bekanntmachung vom 30. Juli 1872 Nr. 15,958 — Erzb. Anz.-Bl. Nr. 16 — bei der kathol. Pfarrpfründekasse bereits angelegten, oder späterhin zur Anlage kommenden Pfründekapitalien ohne Unterbrechung des Zinslaufes der genannten Kasse zur dauernden gemeinsamen Verwaltung überwiesen werden, wenn von Seiten der zur Verwaltung des Pfründevermögens berechtigten Personen bzw. Behörden bei uns ein entsprechender Antrag gestellt wird.
- Karlsruhe, den 16. April 1878.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Winnefeld.

Konanz.

Pfründenaus schreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Leibertingen, Decanats Meßkirch, mit einem Einkommen von 1350 *M.*

Hödingen, Decanats Linzgau (wiederholt), mit einem Einkommen von 1200 *M.*

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

Pfründebesezung.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Watterdingen, Decanats Engen, präsentirten bisherigen Pfarrer Rudolf Groß in Lippertsreuth wurde den 4. April l. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennungen.

Mit Erlaß Erzbischöfl. Capitels-Vicariates vom 4. April l. J. Nr. 2441 wurde Stadtpfarrer August Hauser in Waldkirch zum Erzbischöfl. Schulinspector für das Landcapitel Freiburg ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöfl. Capitels-Vicariates vom 4. April l. J. Nr. 2431 wurde Pfarrer Bernhard Millius in Horn zum Erzbischöfl. Schulinspector für das Landcapitel Hegau ernannt.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

- Den 20. Decbr. v. J.: Unterlehrer Joseph Schiemer als Organist an der Pfarrkirche in Nichen.
 Den 17. Januar l. J.: Landwirth Johann Mayer als Mesner und Glöckner an der Filialkirche Brunnhausen, Pfarrei Pfullendorf.
 Den 24. Januar l. J.: Hauptlehrer Franz Josef Ulrich als Organist an der Pfarrkirche in Rüzbrunn. Josef Vöfler als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Kreenheinstetten.
 Den 31. Januar l. J.: Landwirth Math. Siegele als Mesner und Glöckner an der Stadtpfarrkirche B. M V. in Bruchsal.
 Den 3. Febr. l. J.: Schuhmacher Joseph Hornung als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Detigheim.
 Den 14. Febr. l. J.: Hauptlehrer Adolf Schwörer als Organist an der Pfarrkirche in Röttenbach. Landwirth Daniel Maier als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Friedenweiler.
 Den 14. Febr. l. J.: Hauptlehrer Albert Zahn als Organist an der Pfarrkirche in Sumpfohren.
 Den 21. Febr. l. J.: Ottmar Sautter als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Duchtlingen.
 Den 28. Febr. l. J.: Landwirth Bartholomäus Stemmler als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Messelhausen.
 " Wendelin Brendle als Mesner und Glöckner an der Filialkirche Eckartsbrunn, Pfarrei Honstetten.
 Den 28. Febr. l. J.: Hauptlehrer Albert Kern als Organist an der Filialkirche in Hohenwarth, Pfarrei Schellbronn.
 Den 28. Febr. l. J.: Landwirth Johann Schänzle als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Buchholz.
 Den 28. Febr. l. J.: Landwirth Aloys Schäfer als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Rüznach, Pfarrei Hohenthengen.
 Den 14. März l. J.: Hauptlehrer Georg Maximilian Hartmann als Organist an der Pfarrkirche in Schellbronn.
 Den 29. März l. J.: Hauptlehrer Johann Sigmund Dietrich als Organist an der Galluskirche in Ladenburg.

Beiträge zum Bonifaciusverein:

Vom 15. Januar bis mit 24. April 1878.

Stadt Freiburg: Durch Hrn. Dompräbendar Mayer pro Januar 100 M., pro Februar u. März 130 M.; durch Hrn. Cooper. Staiger 48 M.; Gr. G. 6 M.; durch Gräfin Marie v. Kageneck 20 M. 74 S.; Gerichtsnotar Stoll 5 M.; Frau Bartenstein 10 M.; ein Dienstmädchen 1 M.; W. 20 M.; Hr. Registrator Eckhard 3 M.; Ungenannt Werthpapiere im Nennwerth von 600 M.

Decanat Bischofsheim: Hundheim 55 S.

Decanat Breisach: Breitnau 5 M. 50 S.; Munsingen, durch Hrn. Kaplan Ruz 5 M. 30 S.; St. Ulrich 4 M. 20 S.; Umkirch 3 M.; Hinterzarten 3 M.; Altbreisach, von den Lehrfrauen 2 M. 40 S.

Decanat Bruchsal: Karlsdorf 11 M. 60 S.; Neut- hard 3 M. 30 S.; Forst 5 M.; Bruchsal, Stadtpfarrei St. Peter 50 M.; Bauerbach 18 M.

Decanat Buchen: Osterburken 39 M. 37 S.; Rosen- berg 11 M. 90 S.; Hardheim, durch Hrn. Pfarrer Brailles 18 M. 40 S.; Rauenberg 25 M. 90 S.

Decanat Constanz: Constanz, Spitalpfarre 22 M. 50 S.; Radolfzell, durch Hrn. Kaplan Werber von Lesern der „Freien Stimme“ 9 M.

Decanat Eudingen: Forchheim 9 M.; Sechtlingen 13 M.; Kiechlinzbergen 7 M.

Decanat Engen: Nach 5 M.; Beuren 11 M.; Ducht- lingen 9 M.; Ehingen 8 M.; Eigeltingen 8 M.; Engen 6 M. 40 S.; Friedingen 3 M.; Honstetten 23 M. 57 S.; Mauens- heim 3 M. 16 S.; Mühlhausen 22 M.; Drisingen 50 M.; Niedöschingen 4 M.; Steißlingen 21 M.; Thengendorf 5 M.; Volkertshausen 5 M.; Weiterdingen 4 M.; Welschingen 3 M. 22 S.; Renzingen 2 M. 50 S.; Beuren 3 M.

Decanat Ettligen: Daylanden 5 M.; Ettligen, durch Hrn. Kaplan Keim 66 M. 53 S.; Karlsruhe, Hr. D.St.R. Amann 50 M., durch Hrn. Kaplan Albert 3 M.; Burbach 12 M.; Ettligenweier 2 M.

Decanat Freiburg: Reuthe 11 M.; Waldkirch, durch
Hrn. Kaplan Berger 51 M.

Decanat Geisingen: Gutmadingen 2 M.; Leipfer-
dingen 18 M. 50 S.; Hilzingen, durch Hrn. Weishaupt in
Zimmendingen 3 M.; Unterbaldingen 10 M. 51 S.; Zim-
mern 7 M. 60 S.; Möhringen, Ungenannt 14 S.

Decanat Gernsbach: Gernsbach mit Filialen 165 M.;
Forbach 4 M.; Niederbühl 7 M.; Baden (2te Send.) 45 M.;
Ebersteinburg, durch S. Heilig, Pfarrverweiser, von „A. St.“
60 M.

Decanat Hegau: Bohlingen 10 M. 10 S.; Arlen,
Gemeinde 25 M. 65 S.; Bankholzen, Gem. 4 M. 13 S.,
Geistliche 2 M.; Gailingen, Gem. 2 M. 80 S.; Gottmadingen
5 M.; Hausen, Geistl. 2 M.; Hilzingen, Geistl. 1 M.,
Gem. 3 M. 90 S.; Dehningen, Gem. 5 M. 7 S., Hr. Pf.
1 M.; Randegg, Hr. Pf. 1 M.; Schienen, Hr. Decan 4 M.,
Gem. 8 M. 30 S.; Ueberlingen, Gem. 6 M. 45 S.; Wangen
7 M. 64 S., Hr. Pf. 2 M. 36 S.; Wiechs, Hr. Pf. 1 M.
20 S., Gem. 50 S.; Bohlingen, Legat der Maria Josepha
Schädler (abzügl. 2 M. 10 S. Erbschaftsteuer) 40 M. 76 S.

Decanat Heidelberg: Mannheim, durch Hrn. Kapl.
Nörber 75 M.

Decanat Lahr: Zunsweier, durch Hrn. Pfv. Lab
5 M. 20 S.; Marlen, Legat des † Hrn. Pf. Bauer 50 M.

Decanat Lauda: Dittigheim 8 M. 40 S.; Lauda
88 M. 63 S.; Bilchband 7 M. 48 S.; Kupprichhausen 11 M.
47 S.; Grünsfeld 20 M.; Gerlachshausen 5 M.

Decanat Linzgau: Pfullendorf 8 M. 20 S.; Andels-
hofen 5 M. 43 S.; Bermatingen 3 M. 50 S.; Beuren 2 M.
51 S.; Billafingen 2 M. 78 S.; Deggenhausen 6 M. 25 S.;
Hödingen 4 M. 94 S.; Homberg 2 M. 39 S.; Wimmen-
hausen 9 M. 90 S.; Ilmensee 8 M.; Ittendorf 5 M. 50 S.;
Leutkirch 5 M.; Lippertsreuthe 9 M. 11 S.; Dwingen 11 M.
84 S.; Salem 14 M.; Seefeldten 1 M.; Untersiggingen 3 M.
18 S.; Urnau 94 S.; Roggenbeuern 10 M. 31 S.; Weil-
dorf 3 M.; Markdorf 10 M. 7 S.; Linz, Pfarrer und Ge-
meinde 10 M.; Limpach 2 M. 50 S.

Decanat Meßkirch: Heudorf 1 M. 50 S.

Decanat Mosbach: Eberbach, Jakob Weihrach 3 M.;
Mosbach 19 M. 61 S.; Stein a. R. 3 M.; Rittersbach 7 M.;
Großeicholzheim 3 M. 18 S.; Dallau 3 M.; Allfeld 6 M.
40 S.; Waldmühlbach-Ragenthal 23 M.; Billigheim 20 M.;
Neckargerach 5 M.; Neudenau (Nachtrag pro 1876) 1 M.

Decanat Neuenburg: Bamlach 8 M.

Decanat Offenburg: Durch erzb. Decanat Offen-
burg 367 M. 22 S. und zwar von: Appenweier 22 M. 48 S.;
Ebersweier 17 M. 50 S.; Griesheim 5 M.; Gengenbach
13 M. 80 S.; Bühl 75 M. 34 S.; Oberharmersbach 35 M.
50 S.; Offenburg 82 M. 44 S.; Oppenau 9 M. 46 S.;
Ortenberg 17 M.; Petersthal 34 M.; Urloffen 10 M.; Wind-

schlag 14 M. 70 S.; Zell a. H. 30 M.; ferner: Oberkirch
29 M.; Nußbach 105 M.; Weingarten 24 M. 64 S.

Decanat Dittersweier: Sasbachwalden 2 M. 46 S.;
Bühl, Stadt 16 M. 53 S.

Decanat Philippsburg: Wiesenthal 19 M.; Ober-
hausen 5 M.; Rheinsheim 8 M.; Baghäusel 3 M.; Ham-
brücken 78 M.

Decanat St. Leon: Hockenheim 15 M. 85 S.;
Weiher 12 M.; Langenbrücken 4 M. 43 S.; Mingolsheim
5 M.

Decanat Stockach: Bodmann 12 M.; Bonndorf
4 M.; Espasingen 1 M.; Hindelwangen 6 M.; Hoppetenzell
2 M.; Langenrain 1 M.; Liggeringen 2 M.; Liptingen
10 M.; Ludwigshafen 3 M. 43 S.; Maltpüren 2 M. 50 S.;
Möggingen 2 M.; Mühlingen 1 M.; Neßelwangen 1 M.
50 S.; Raithaslach 5 M.; Schwandorf 1 M. 70 S.;
Sipplingen 2 M.; Stahringen 3 M. 32 S.; Stockach 16 M.
70 S.; Wahlwies 5 M.; Winterpüren 2 M.

Decanat Stühlingen: Lausheim 3 M. 6 S.;
Lembach 4 M.; Riedern 23 M. 49 S.; Bonndorf 5 M.;
Altglashütte 15 M.; Bonndorf 1 M. 95 S.; Untermet-
tingen 10 M.

Decanat Triberg: Furtwangen 2 M. 60 S.;
Haujach 5 M.; Dauchingen 3 M.

Decanat Willingen: Donaueschingen 10 M.; Un-
genannt 6 M. 75 S.; Göschweiler 9 M. 50 S.; Ried-
böhringen 2 M. 50 S.; Ungenannt 10 M.; Neustadt 22 M.;
Döggingen 75 S.; Heidenhofen 3 M.; Hüfingen 7 M.
48 S.; Sumpfohren 5 M.; Wolterdingen 3 M.; Wöhren-
bach 11 M.

Decanat Waibstadt: Barga 20 M.; Hafmersheim
5 M. 5 S.

Decanat Waldshut: Dogern 12 M.; Höchenschwand
3 M.; Niederwühl 10 M.; Birndorf 18 M. 39 S.; Wald-
kirch 36 M.; Gurtweil 8 M. 42 S.; Unteribach 2 M.;
Ungenannt 2 M. 30 S.; Görwühl 24 M.; Hochsal 20 M.

Decanat Weinheim: Ladenburg 14 M.

Decanat Wiesenthal: Säckingen 95 M.

Decanat Wehingen: Dwingen 10 M.

Decanat Waigerloch: Zimmern 40 S.; Waigerloch,
Hr. Decan Schnell 10 M. 74 S.; Betra 10 M.

Decanat Sigmaringen: Sigmaringen, durch Anna
Leuze 38 M., Frau N. N. 8 M., durch Lena Klingler
20 M. 60 S., durch Frau Stähle 55 M. 94 S., von Frau
Custodis 2 M., aus dem Landeshospital 5 M., von N. N.
8 M. 46 S.; Hausen a. A., von Johann Reuter 32 M.
und 4 M.; Klosterwald 11 M. 96 S.

Decanat Beringen: Steinhilben 43 M. 94 S.

Exempte Pfarrei St. Peter: durch Hr. Repetitor
Maier von Hr. Vicar F. H. in H. 10 M.

Ausland: Basel 108 M.